



THE USE OF DIPLOMATIC TERMS IN FICTION

Sadullayeva Sapura Batirbek kizi

Trainee-teacher at Urgench State University

ABSTRACT

This article is devoted to the presentation of diplomatic terms in fiction. In the article, the original of the novel "Past Days" by A. Qadiri, a representative of Uzbek literature, and its indirect translation into German are taken as a source. Diplomatic terms, which are the object of research used in the novel, are analyzed in a comparative and comparative aspect.

KEY WORDS: *diplomatic term, pure term, general language, general literary language, fiction, citizen, visit, command, authority.*

DIE VERWENDUNG DIPLOMATISCHER BEGRIFFE IN DER BELLETRISTIK

Lehramtsstudent an der Staatlichen Universität Urgentsch

Annatotsia: Dieser Artikel ist der Darstellung diplomatischer Begriffe in der Belletristik gewidmet. Als Quelle werden im Artikel das Original des Romans „Vergangene Tage“ von A.Qadiri, einem Vertreter der usbekischen Literatur, und dessen indirekte Übersetzung ins Deutsche herangezogen. Diplomatische Begriffe, die Gegenstand der im Roman verwendeten Forschung sind, werden vergleichend und vergleichend analysiert.

Schlüsselwörter: diplomatischer Begriff, reiner Begriff, allgemeine Sprache, allgemeine Literatursprache, Fiktion, Bürger, Besuch, Befehl, Autorität.

In einer Zeit, in der die Technologie fortgeschritten ist und sich der Prozess der Globalisierung beschleunigt, steigt die Notwendigkeit, Nationalsprachen zu bewahren. Auf dem Gebiet der Linguistik werden viele Forschungen durchgeführt, um dieses Problem zu untersuchen und positiv zu lösen sowie den Wert der Landessprache weiter zu steigern. Ein klares Beispiel hierfür ist das erstmals in Usbekisch veröffentlichte „Erklärende Wörterbuch diplomatischer Begriffe“ zur Außenpolitik. Dieses Wörterbuch trägt zur Entwicklung des usbekischen diplomatischen Diskurses bei und hilft, das Ansehen der usbekischen Sprache auf internationaler Ebene zu steigern. Es ist kein Geheimnis, dass die Bedeutung der Diplomatie für die Stärkung der Position und des Einflusses Usbekistans in der Weltgemeinschaft unbegrenzt ist. Diplomatie spiegelt sich jedoch nicht nur in offiziellen Beziehungen wider, sondern auch in dem einen oder anderen Aspekt des Lebens. In diesem Zusammenhang wollten wir auch den Umfang der Verwendung des diplomatischen Begriffs in der Belletristik untersuchen und analysieren. Schließlich kann die Sprache, eine große Entdeckung der Menschheit, zu einer so mächtigen Waffe in der Fiktion werden und einen großen Einfluss auf die Menschen haben.

Fiktion ist eine unerschöpfliche Quelle von Ideen. Es spiegelt die Gedanken, Meinungen, Träume und Hoffnungen von Menschen verschiedener Zeiten, politischer, ideologischer, moralisch-pädagogischer, philosophischer, religiöser und anderer Ansichten der Gesellschaft wider. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, zunächst am Beispiel der Fiktion zu

analysieren, wie aktiv diplomatische Begriffe in unserer Rede sind. Zu diesem Zweck haben wir uns Abdulla Qadiris „Otkan Kunlar“-Romane zugewandt.

Die usbekische Literatur hat eine sehr reiche, alte Geschichte, genau wie usbekisches Volk selbst. Es hat seine eigene Art der Bildung und Entwicklung, Entwicklungsgesetze. Um diese Dinge zu fühlen, zu verstehen und zu verallgemeinern, ist es notwendig, ihre Geschichte sorgfältig zu studieren, um sie richtig zu fördern. Die Literaturgeschichte gibt Aufschluss über die Entwicklungsprozesse der Sprechkunst, klassischer [9]. Deshalb haben wir uns nicht umsonst an Abdulla Qadiris Roman „Vergangene Tage“ gewandt. In diesem Werk wird nicht nur der Lebensstil des einfachen Volkes, sondern auch das Leben der Hölflinge und Adligen mit politischer Macht erzählt. Unser Ziel ist es zu analysieren, inwieweit diplomatische Begriffe zu dieser Zeit und in der Belletristik aktiv verwendet wurden.

Wenden wir uns zunächst dem Roman „Vergangene Tage“ zu, in diesem Roman:

Es gibt rein diplomatische Begriffe wie „Yorlig“ („Etikett), (13), „Bürger“, (31,32,33,100,113,284,) „Besuch“ (35), „Autorität“ (54). Hier bedeutet das Wort „rein diplomatischer Begriff“ nicht das rein usbekische Wort, sondern die im erklärenden Wörterbuch der diplomatischen Begriffe aufgeführten Wörter.

„Yorlig“ (Etikett) – 1) schriftliche Dokumente, die von türkisch-mongolischen Khans veröffentlicht wurden. Auch



diplomatische Notizen und der Text zwischenstaatlicher Abkommen sind im Khan-Label enthalten. Meistens wurde dieses Etikett jedoch als Rechtsdokument zur persönlichen Unverletzlichkeit angesehen, das die Khans der Goldenen Horde, Kasan und Krim ihren untergeordneten Beamten und religiösen Persönlichkeiten verliehen hatten [8].

Im Roman spiegelt sich das Wort „Etikett“ in der folgenden Passage wider:... *Lekin xonning yo`l boshchisi bo`lg`an kishining o`zi zulmda Azizbekdan necha zina baland o`rinni ishg`ol etuvchi kimsa bo`lsa, biz qandog` qilaylik. Ammo shunisi ham borki, shu keying vaqtlarda Azizbek Qo`qonning yorlig` va farmonlarini iltifotsiz qoldira boshladi [7].* Auch hier wird das Wort „Etikett“ im Sinne eines Dokuments mit politischer Macht, also einer schriftlichen Anordnung des Khans, verwendet. Denn das Wort „Etikett“ hat andere Bedeutungen. Zum Beispiel eine Marke in Form eines Papiers, eines Etiketts, das auf einem Produkt oder einem daran befestigten Ticket angebracht wird und Informationen über das Produkt (Gewicht, Menge, Preis, Hersteller, Produktionsdatum usw.) enthält. Allerdings wurden in der deutschen Übersetzung des Werkes die Wörter „label“ und „Dekret“ durch das Wort „Befehl“ übersetzt: *“Azizbek an Grausamkeit noch übertreift. Überdies pfeift Azizbek in letzter Zeit auf alle Befehle aus Kokand. Wohl ist man in Taschkent der Grausamkeit und Willkür Azizbeks überdrüssig, aber niemand weiß woher Hilfe kommen soll.“*

Aus diesem Grund hat der usbekische Diplomatenbegriff in diesem Satz seine ursprüngliche Bedeutung verloren.

Nächster diplomatischer Begriff ist das Wort „Besuch“. „Die Bedeutung des Wortes ‚Besuch‘ wird im erklärenden Wörterbuch der usbekischen Sprache wie folgt erklärt: [a. - Respekt; Verherrlichen, Ehren; Zeremonie; willkommen]. Für kurze Zeit an einen Ort, ein Haus, ein Haus oder zu jemandem gehen [2].

Unter diesem Wort versteht man als diplomatischen Begriff vor allem diplomatische Besuche, also Besuche von Regierungschefs und deren Vertretern in anderen Ländern.

Im originalen Roman: *“Ziyo shohichi bu vaqtsiz tashrifga tushuna olmay, nima qilib yuribsan” degandek, bir necha qayta Hasanliga qarab oldi [7].“*

In der Passage des Romans wird das Wort „Besuch“ im Sinne von „gehen“, „besuchen“ verwendet und es handelt sich nicht um den Besuch eines politischen Vertreters, sondern ums Kommen von Hasanali nach Hause von Ziyo Shohichi. Daher wird das Wort „Besuch“ nicht als diplomatischer Begriff verwendet. Ebenso wird in der deutschen Passage das Wort „der Besuch“ exakt verwendet: *Die beiden nahmen am Sandal Platz und versanken in Schweigen. Bemüht, die Ursache des unerwarteten Besuches zu erraten, blickte Ziyo Shohichi den Alten einige Male fragend an. (46)*
So kamm es, daß der Qutidor überraschend Besuch erhielt. (43)

Noch ein Begriff ist „Bürger“. Das Wort „Bürger“ wird zusammen mit dem Begriff „Staatsbürgerschaft“ im erklärenden Wörterbuch diplomatischer Begriffe von

Shamsimuxammedov verwendet: *“Shaxsning ma`lum bir davlat bilan barqaror huquqiy aloqa o`matishi”* tarzida izohlangan: Shaxs fuqarolikka ega bo`lgach, davlat uning barcha huquq va erkinliklarini e`tirof etadi, ularni amalga oshirishini ta`minlash choralarini ko`radi. Davlat faqarolarining manfaatini ular boshqa mamlakatlar hududida turgan vaqtda ham himoya qiladi. O`z navbatida, fuqarolar davlat, jamiyat oldida o`z rchlarini bajaradilar. O`zbekistonda yagona fuqarolik o`matilgan, ya`ni O`zbekiston fuqarolari bir vaqtning o`zida boshqa mamlakatlaming fuqarolari bo`lishi mumkin emas [1].“

Das Wort „Bürger“ wird im Werk „O`tkan Kunlar“ mehrmals wiederholt: *“Bu kun Kirvochidan besh ming sipoh ila Normuhammad qushbegi Toshkand ustiga buyurilg`anini eshitdik. Fuqaroning tag`in qandog` ko`rguliklari bor ekan, o`g`lim!”*

“-Men ko`p umrimni shu yurtning tinchlig`i va fuqaroning osoyishi uchun sarf qilib, o`zimga azobdan boshqa hech bir qanoat hosil qilaolmadim.” (284)

“Rahmat fuqaro! Eshitamanki, qipchoqlar Normuhammad qushbegi qo`l ostida Toshkand ustiga harakat boshlag`an emishlar. Bunga qarshi bizning hozirlanishimiz kerakmi, yo`qmi fuqaro?!”

Obwohl in den Auszügen aus dem oben genannten Werk das Wort „Bürger“ vorkommt, ist es notwendig, diesen Begriff als diplomatischen Begriff zu akzeptieren. Denn in diesen Passagen geht es um Bürger eines bestimmten Staates, zum Beispiel:

“Rahmat fuqaro! Eshitamanki, qipchoqlar Normuhammad qushbegi qo`l ostida Toshkand ustiga harakat boshlag`an emishlar....” Hier ermutigte Azizbek seine Bürger zum Kampf gegen die Kiptschaken ein. In der deutschen Übersetzung werden anstelle von Bürgern die Wörter „die Bevölkerung“ und „das Volk“ verwendet:

„Die Bevölkerung nahm die Nachricht gleichgültig auf; solche Unruhen waren an der Tagesordnung. Man hatte sich an sich an sie gewöhnt.“ (36 Seite)

Eines der nächsten diplomatischen Begriffe im Werk ist das Wort „Autorität“. Autorität ist ein arabisches Wort, das Repräsentation, Autorität bedeutet. Eine Person, Institution, Organisation, Staat usw. das Recht, im Namen zu handeln, das Vertretungsrecht. Dieses Wort wird im erklärenden Wörterbuch der diplomatischen Begriffe von Shamsimuxammedov I. wie folgt erklärt:

„Vakolatlar” xalqaro, ayniqsa, diplomatik amaliyotda qo`laniladigan hujjat bolib, unda nomi keltirilgan shaxs(lar)ning davlat, hukumat yoki boshqa rasmiy idora nomidan gapirish va muzokaralar olib borish, xalqaro anjumanlarda ishtirok etish, shartnoma va bitimlarni imzolash, davlatning xalqaro tashkilotlardagi vakili ekani huquqlarini tasdiqlaydi [1].“

Die folgende Passage ist aus dem 11. Abschnitt des ersten Teils entnommen: *“Kumushbibidan vakolat olish ham juda qiyin bo`ldi. Domlaning: “Sizkim Kumushbibi Mirzakarim qizi,*



nafsingizni toshkandlik musulmon Otabek Yusufbek hoji o`g`liga bag`ishlamoq vakolatini amakingiz Muhammadrahim Yo`ldosh o`g`liga topshirdingizmi?” degan so`rog`iga olti, yetti qaytarilg`anidan keyin, shunda ham yangalar qistog`i ostida arang uning rizolig`i olindi [7].“

Obwohl das Wort „Autorität“ hier das Recht auf Vertretung bedeutet, handelt es sich dabei nicht um ein Dokument, wie im „Explanatory Dictionary of Diplomatic Terms“ erläutert, sondern um das Recht, mündlich im Namen einer Person zu sprechen. Dementsprechend kann man sagen, dass das Wort „Autorität“ sowohl ein diplomatischer Begriff als auch ein in der Umgangssprache verwendeter Begriff ist.

Wenn wir uns nun der deutschen Übersetzung dieser Passage zuwenden, können wir erkennen, dass der Übersetzer nicht die deutsche Alternative des Wortes „Autorität“ verwendet hat? Seine kontextuelle Bedeutung von Zustimmung, also „Das Jawort“ als alternative Übersetzung, konnte die Bedeutung des Originals vollständig erhellen.

„Es machte Mühe, das Jawort der Braut zu erhalten. Mehrmals mußte der Mulla sie fragen.“ Habt Ihr, Kumushbibi, Tochter des Mirzakarim, Eurem Oheim Muhammad-Rahim, dem Sohne des Yoldosh, aufgetragen, dem Bürger von Taschkent, dem Muslim Otabek, dem Sohne des Yusufbek-Hoji, Eure Liebe zu überbringen [6]?“

Basierend auf dem oben Gesagten kann man sagen, dass im Roman „O`tkan Kunlar“ nur 4 Wörter das diplomatische Lexikon bilden. Die folgenden im Werk vorkommenden Wörter können jedoch in diplomatischen Situationen und im allgemeinen Sprachgebrauch als Begriffe aus einem anderen Fachgebiet verwendet werden.

„Chet el“ (14), „Istiqol“ (98), „O`rda“ (101), „Siyosat“ (33, 112), „Davlat“ (113), „Janobi oliy“ (113), „Xon janobi“ (119), „Xaloyiq“ (289), „Mustaqil hukumat“ (262), „Shoh“ (113), „G`alaba“ (99), „Istiqbol“ (77), „Mamlakat“ (61), „Sherik“ (33), „Ittifoq“ (263), „Musofirlik“ (42),

Natürlich können diese Wörter je nach Inhalt des Textes als Begriff eines bestimmten Fachgebiets auftauchen. In dieser Hinsicht können wir zum Beispiel das Wortes „Chet el“ durchsehen, das sich im Text widerspiegelt *„O`ris sharlariga borib savdo qilg`uvchilar Turkistonda juda oz hisobda bo`lib, chet ellarni ko`rgan Otabek majliska tansiqlandi [7].“*

Dabei kann das Wort „Ausländisch“ im Sinne des Sehens eines anderen Landes, fremder Länder, als diplomatischer Begriff betrachtet werden. Denn Diplomatie dient in erster Linie dem Aufbau von Beziehungen zum Ausland.

Wenn wir nun die Anzahl der diplomatischen Wörter in der ins Deutsche übersetzten Version dieses historischen Romans zählen, sind es im Roman insgesamt vier, und in einigen Sätzen haben sie keine diplomatische Bedeutung.: *„Ein Fuchs, dieser Azizbek! Dachte Otabek, während er die ihm unklar gebliebenen Stellen der Botschaft noch einmal überlas. Bei dem Satz, er möge nicht nach Taschkent zurückkehren, bevor dort*

wieder Ruhe herrsche, sagte er lächelnd:““Wenn es so ist, dann möge es noch lange unruhig bleiben!“ (39)

“Gespannt warte er, daß sich die Starrheit des jungen Mannes löste und er ihm die frohe Botschaft übermitteln konnte. (49)

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass diplomatische Begriffe in der Belletristik manchmal im Sinne diplomatischer Begriffe verwendet werden und in vielen Fällen die Konzepte widerspiegeln, die in der allgemeinen Literatursprache verwendet werden. Auch Wörter, die in der allgemeinen Literatursprache aktiv sind, können gleichzeitig als Wörter mit Bezug zu mehreren Fachgebieten dienen, ohne dass es sich dabei um einen fachgebiets- oder wissenschaftsbezogenen Begriff handelt. Beispielsweise können Wörter wie „Politik“, „Staat“, „Unabhängige Regierung“ je nach der Situation, die sie darstellen, als diplomatische oder politische, juristische und andere Fachbegriffe verwendet werden. Aus dem Inhalt des Textes ergibt sich, dass diplomatische Begriffe in der Belletristik als Wort verwendet werden, das die internationale Situation beleuchtet, oder als Lexikon, das die Situation in der Standardsprache beleuchtet. Diplomatische Begriffe, die ursprünglich im Roman „O`tkan kunlar“ verwendet wurden, verloren im Zuge der Übersetzung durch die Mittelsprache ihre charakteristischen Merkmale diplomatischer Begriffe und wurden zu einem Teil der Wörter, die in unserem Alltag aktiv verwendet werden.

VERWEISE

1. *“Diplomatik terminlar izohli lug`ati”, I. Shamsimuxammedov. Toshkent, 2021*
2. *O`zbek tilining izohli lug`ati 1 jild. Madoaliev A. tahriri ostida. – T, Toshkent:2006-2008. – B. 624.*
3. *O`zbek tilining etimologik lug`ati, Toshkent: 2000*
4. *PONS. Großwörterbuch. Deutsch als Fremdsprache. – Stuttgart: Ernst Klett Sprachen GmbH, 2006. – 2509 s.*
5. *Shamsimuxammedov I. “Diplomatik terminlar izohli lug`ati”, “Donishmand ziyosi”- Toshkent: 2021- B. 222.*
6. *Die Liebenden von Taschkent , -Ber . :Dagyeli Verlag, 2020.- S. 373.*
7. *Qodiriy A. O`tkan kunlar – Toshkent : “Yangi Nashr”, 2019- B. 367*
8. *https://uz.wikipedia.org/wiki/Yorliq*
9. *“Badiiy adabiyotlar targ`iboti va ularning inson hayotidagi o`rni” Maqola Farg`ona 2021*